

A25 Arbeitsprogramm 2026

Antragsteller*in: JUBV

Antragstext

1 2026 - HEIßT ENDLICH ZEIT FÜR BILDUNGSSARBEIT!

2 Dieses Arbeitsprogramm bildet die Grundlage der politischen Arbeit des Juso
3 Unterbezirksvorstandes Köln im Kalenderjahr 2026. Inhaltliche Schwerpunkte sowie
4 strukturelle Grundlagen sind Kern dieses Programms und müssen vom Vorstand
5 umgesetzt werden. Über die Umsetzung wird zum Ende der Amtszeit Rechenschaft
6 abgelegt.

7 ARBEITSKREISE

8 Der JUBV soll das bestehende System zur Planung von Bildungsveranstaltungen
9 durch Arbeitskreise weiterführen und dieses Vorgehen alle drei Monate
10 evaluieren. Bestehende Arbeitskreise werden fortgeführt, sofern sie arbeitsfähig
11 sind und kein erheblicher Mangel an Interesse an deren Fortführung besteht.
12 Bildungsarbeit findet nicht nur bei Vorträgen im Parteihaus statt, der JUBV ist
13 verpflichtet, sicherzustellen, dass regelmäßig spannende Einrichtung im Kölner
14 Stadtgebiet besucht werden können. Der JUBV kann eigene zentral geplante
15 Politikabende zu verschiedenen Themen durchführen und dessen Mitglieder sollen
16 sich aktiv an der Arbeit in den Arbeitskreisen beteiligen und sind
17 verantwortlich dafür, dass angesetzte Politikabende auch durch die AKs bespielt
18 werden. Schwerpunktthema für das Vorstandsjahr 2026 ist der Feminismus.

19 FEMINISMUS

20 Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass feministische Perspektiven und
21 insbesondere die gezielte Förderung von FINTA*-Personen in unserer Organisation
22 stärker verankert werden müssen. Derzeit sind nur 27 Prozent unserer Mitglieder
23 Frauen. Dieses Ungleichgewicht wollen und müssen wir aktiv angehen. Ein
24 zentraler Baustein ist dabei eine gezielte Empowerment-Strategie für FINTA*.
25 Dazu gehört insbesondere eine Neumitglieder-Kampagne, die sich bewusst und
26 niedrigschwellig an FINTA*-Personen richtet und politische Teilhabe, Solidarität
27 und Vernetzung in den Mittelpunkt stellt. Ziel ist es, neue Zugänge zu schaffen

28 und bestehende Hürden abzubauen. Gleichzeitig wollen wir unsere eigenen
29 Strukturen kritisch evaluieren. Wir werden systematisch untersuchen, aus welchen
30 Gründen Frauen und andere FINTA*-Personen seltener an thematischen
31 Veranstaltungen und teambildenden Formaten teilnehmen als Männer. Dabei nehmen
32 wir insbesondere die inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltungen,
33 organisatorische Rahmenbedingungen sowie infrastrukturelle Fragen (etwa Zeiten,
34 Orte und Vereinbarkeit mit Care-Arbeit) in den Blick. Auf Grundlage dieser
35 Analyse sollen konkrete Veränderungen entwickelt und umgesetzt werden. Darüber
36 hinaus wollen wir feministische Inhalte stärker in unsere alltägliche politische
37 Arbeit integrieren. Zu diesem Zweck wird vor jedem Themenabend (mit Ausnahme von
38 Vor-Ort-Besuchen) eine „feministische Viertelstunde“ eingeführt. In diesem
39 Rahmen sollen feministische Perspektiven, aktuelle Debatten oder strukturelle
40 Fragen sichtbar gemacht und gemeinsam reflektiert werden. So wird Feminismus
41 nicht als Randthema, sondern als selbstverständlicher Bestandteil unserer
42 politischen Praxis verstanden. Ein weiterer zentraler Bestandteil feministischer
43 Verbandsarbeit ist die gezielte Stärkung unseres verbandsinternen FINTA*-
44 Netzwerks Roter Salon. Der Rote Salon soll nicht nur als Schutz-, Vernetzungs-
45 und Bildungsraum fungieren, sondern gezielt als strategisches Gremium innerhalb
46 des Verbandes weiterentwickelt werden. Dazu wollen wir die Raumfindung und die
47 organisatorische Umsetzung von Treffen deutlich vereinfachen und verlässliche
48 Strukturen schaffen. Inhaltlich soll der Rote Salon als Keimzelle für
49 feministische Anträge, Kampagnen und politische Positionierungen dienen.
50 Aktuelle feministische Debatten, gesellschaftliche Konfliktlinien und
51 verbandspolitische Herausforderungen sollen dort frühzeitig aufgegriffen,
52 gemeinsam analysiert und in konkrete politische Forderungen übersetzt werden.
53 Thematische Impulse und Ideen aus der Basis sollen dabei schnell,
54 niedrigschwellig und unbürokratisch in Anträge, Bildungsformate oder Kampagnen
55 überführt werden. Dabei ist für uns klar: Feministische Arbeit im Verband muss
56 immer intersektional gedacht werden. Geschlechterungleichheit wirkt nicht
57 isoliert, sondern verschränkt sich mit anderen Macht- und
58 Diskriminierungsverhältnissen wie Klassismus, Rassismus, Ableismus,
59 Queerfeindlichkeit oder Antisemitismus. Ein intersektionaler Feminismus nimmt
60 diese Mehrfachbetroffenheiten ernst, macht unterschiedliche Lebensrealitäten
61 sichtbar und stellt solidarische Bündnisse in den Mittelpunkt politischer
62 Praxis. Gleichzeitig gilt: Feministische Kernarbeit darf sich nicht auf den
63 Roten Salon beschränken. Die dort gebündelte Expertise soll Impulse setzen,
64 Orientierung geben und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen; die Verantwortung für
65 feministische Politik liegt jedoch ausdrücklich beim gesamten Verband und bei
66 jedem einzelnen Mitglied. Feminismus ist kein delegierbares Spezialthema,
67 sondern Maßstab für unser gemeinsames politisches Handeln. Das bedeutet auch,
68 feministische Politik konsequent in der praktischen Verbandsarbeit mitzudenken.
69 Feministische Veranstaltungsplanung heißt unter anderem, bereits im Vorfeld zu
70 prüfen, ob vor Ort barriearame und saubere Toiletten für menstruierende
71 Personen vorhanden sind (und wenn dies nicht der Fall ist, dies transparent zu
72 benennen und/oder nach Alternativen zu suchen). Ebenso gehört es dazu, Fragen
73 von Sicherheit ernst zu nehmen, etwa durch eine bewusste Wahl von
74 Veranstaltungsorten, klare Ansprechpersonen vor Ort sowie Überlegungen dazu, wie

75 ein möglichst sicherer Heimweg für Teilnehmende, insbesondere für FINTA*-
76 Personen, gewährleistet werden kann. Feministische Arbeit verstehen wir dabei
77 ausdrücklich nicht als Nischenthema oder als "Anliegen einzelner Betroffener".
78 In unserer Bildungsarbeit für den gesamten Verband wollen wir deutlich machen,
79 dass Patriarchat und Geschlechterhierarchien allen schaden; unabhängig vom
80 Geschlecht. Starre Rollenbilder, Machtstrukturen und Erwartungen reproduzieren
81 Ungleichheit und verhindern solidarisches Miteinander. Feminismus ist daher eine
82 gesamtgesellschaftliche und verbandspolitische Aufgabe, die alle betrifft und zu
83 der alle Verantwortung tragen.

84 **INTERNATIONALISMUS**

85 Als internationalistischer Verband sind wir der festen Überzeugung, dass eine
86 Lösung der Kriege, des Klimawandels und der weiteren Herausforderungen unserer
87 Zeit nur durch internationale Solidarität und Zusammenarbeit gelingt. Im Rahmen
88 unserer internationalistischen Arbeit eröffnen wir den Raum, um über die
89 aktuellen internationalen Entwicklungen zu sprechen, wollen uns aber auch
90 bewusst mit bestimmten Themen längerfristig und tiefgreifend auseinandersetzen.
91 Wir planen im Laufe des Jahres unseren Fokus auf den Nahen / Mittleren Osten
92 sowie auf Nordafrika zu legen und eine Reihe von Veranstaltungen, mit Hilfe von
93 Expert*innen und Dozenten*innen, hierzu zu gestalten. Dabei beleuchten wir
94 insbesondere die Rolle der Europäischen Union und Deutschlands in dieser Region,
95 von der kritischen Auseinandersetzung mit der Abschottungs- und
96 Migrationspolitik der EU bis hin zur Entwicklungszusammenarbeit. Besonderes
97 Augenmerk legen wir hierbei auf den politischen Feminismus in dieser Region und
98 setzen uns auseinander mit der dortigen Lebensrealität sowie patriarchalen
99 Strukturen. Unser feministisches und sozialistisches Selbstverständnis endet
100 nicht an der eigenen Haustür. Unser Verständnis von sozialer Gerechtigkeit und
101 Menschenrechten ist universell und internationalistisch.

102 **SOZIALE GERECHTIGKEIT**

103 Wir sind Arbeiter*innenpartei und wollen uns im kommenden Vorstandsjahr stärker
104 mit dem Thema Arbeit auseinander setzen. Denkbar sind Themen wie z.B. Armut
105 trotz Arbeit, Minijobs, Leiharbeit. Außerdem möchten wir uns schwerpunktmäßig
106 mit der Situation in benachteiligten Kölner Stadtteilen befassen. Ein Beispiel
107 dafür wäre der Kölnberg im Stadtbezirk Rodenkirchen.

108 **GEWERKSCHAFTEN UND WEITERE BÜNDNISARBEIT**

109 Der Gewerkschaftsjugendrat der Jusos Köln soll reaktiviert werden, außerdem
110 benennt der JUBV eine Person als gewerkschaftspolitische Ansprechperson. Ziel
111 ist eine bessere Vernetzung der Jusos Köln mit jungen Gewerkschaftsmitgliedern.
112 Insgesamt soll die Bündnisarbeit mit anderen Jugendorganisationen ausgebaut
113 werden, das gilt im Besonderen für die Grüne Jugend, die Linksjugend, die Falken

114 und die Junge Linke. Darüber hinaus sind bestehende Unvereinbarkeiten
115 einzuhalten.

116 **GRÖßERE AKTIONEN**

117 Sommer, Sonne, Kaktus: Das Sommercamp hat sich in den vergangenen Jahren als
118 eine Veranstaltung etabliert, die den Zusammenhalt langfristig fördert und
119 insbesondere neueren Genoss*innen einen niedrigschwlligen Einstieg zu uns Jusos
120 ermöglicht. Neben nervenaufreibenden Volleyballduellen sorgt die Möglichkeit,
121 sich ein ganzes Wochenende lang mit Themen zu beschäftigen, dafür, dass sehr
122 tief in diese eingetaucht werden kann.

123 Zeit, dass sich was dreht: Wir möchten wieder ein Fußballturnier zwischen den
124 Stadtbezirken veranstalten. Auch wenn es bei unserem Fußballturnier keinen FIFA-
125 Friedenspreis geben wird, hoffen wir auf eine Veranstaltung ohne Verletzungen
126 (und mit viel Spaß).

127 Gedenkstättenfahrt Brauweiler: Mit der Gedenkstättenfahrt nach Brauweiler wollen
128 wir an die Verbrechen des Nationalsozialismus erinnern und uns mit der Rolle
129 staatlicher Gewalt, politischer Verfolgung und Entrechtung auseinandersetzen.
130 Die Auseinandersetzung mit diesem historischen Ort ist für uns Teil einer
131 aktiven antifaschistischen Erinnerungskultur und Mahnung für unser heutiges
132 politisches Handeln.

133 Neue Orte, neue Perspektiven: Die Bildungsreise bietet uns die Möglichkeit,
134 politische Zusammenhänge außerhalb des gewohnten Umfeldes zu erleben und
135 gemeinsam zu reflektieren. In den vergangenen Jahren führten uns Bildungsreisen
136 unter anderem nach Warschau, München und Straßburg, wo Geschichte, Gegenwart und
137 politische Praxis unmittelbar erfahrbar wurden. Der intensive Austausch über
138 mehrere Tage hinweg ermöglicht es, Themen vertieft zu behandeln und die
139 politische Bildung mit gemeinschaftlichem Erleben zu verbinden.

140 **ANTRAGSWIKI**

141 „Gab es diesen Antrag nicht schonmal?“ „Das ist doch schon längst Beschlusslage,
142 oder?“ Um hier Abhilfe zu leisten, werden wir eine Art „Jusos Köln Antragswiki“
143 erstellen. Hierfür werden Anträge aus der Vergangenheit (mindestens die Jahre
144 2022-2026) in Kategorien gegliedert und zugänglich für alle gemacht. Die
145 Ausgestaltung obliegt dem neu gewählten Vorstand. In der Vergangenheit ist dieses
146 Projekt oft an Kosten- und Zeitaufwand gescheitert. Dieses Jahr soll daher eine
147 Lösung gefunden werden, die unter Abwägung dieser Kriterien trotzdem zu einem
148 Ergebnis führt.

149 **LEITFÄDEN**

150 Mit einem Leitfaden für Vorstandsposten wollen wir die Arbeit im Vorstand
151 nachvollziehbarer und zugänglicher gestalten. Für Funktionen wie Vorsitz,
152 Geschäftsführung, stellvertretende Vorsitzende, Schriftführung und
153 Beisitzer:innen sollen Aufgaben, Zuständigkeiten und bewährte Abläufe
154 übersichtlich festgehalten werden. So erleichtern wir insbesondere neuen
155 Genoss:innen den Einstieg in Vorstandarbeit, sichern Wissen und stärken eine
156 verlässliche, kollektive Arbeitsweise im Verband.

157 **VORWÄRTS!**

158 Nach den für uns Jusos sehr erfolgreichen Kommunalwahlen sind wir in den
159 kommunalen Gremien unserer Stadt so stark wie nie zuvor. Diese Stärke gilt es
160 jetzt zu nutzen. Dafür braucht es langfristig gedachte Vernetzungangebote für
161 alle Jusos, die in Köln kommunalpolitische Verantwortung tragen. Zusätzlich
162 müssen wir zur Umsetzung unserer gemeinsamen politischen Ziele eng und
163 vertrauensvoll mit unseren Ratsmitgliedern zusammenarbeiten. Als inhaltliche
164 Leitlinie dafür dient der Antrag "Jungsozialismus op Kölsch". Im Jahr 2027
165 stehen Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen an. Das bedeutet, dass die
166 parteipolitischen Vorbereitungen dafür bereits zu Beginn des Vorstandsjahres
167 2026 stattfinden werden. Um die Interessen von uns als junger Generation
168 innerhalb der KölnSPD bei diesem Prozess vernünftig wahrnehmen zu können,
169 beauftragt die UBDK den JUBV mit dem Führen von strategischen Gesprächen, dem
170 Nominieren möglicher Juso-Kandidierenden und dem durchsetzungstarken Einfordern
171 von Juso-Interessen.

172 **GEMEINSAM STARK!**

173 Wir wünschen uns für die Zukunft eine stärkere Vernetzung mit den Juso
174 Kreisverbänden und Unterbezirken in unserer Nachbarschaft, denn gemeinsam sind
175 wir immer stärker als alleine. Denkbar sind beispielsweise gemeinsame
176 Bildungsveranstaltungen, das gemeinsame Verfassen von Anträgen für Juso-
177 Landeskonferenzen oder auch der gemeinsame Besuch von Demonstrationen. Der JUBV
178 hat diesen Prozess stetig zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

179 **GEDENK- UND AKTIONSTAGE!**

180 Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Aktivität auf der
181 Straße und im Netz. Ob es um die Unterstützung politischer Positionen oder die
182 Solidarität gegenüber Initiativen und Bündnissen geht – Ausdruck unseres Willen
183 diese Gesellschaft zu verändern ist das Lautsein. Dabei ist die Unterstützung
184 der Juso-Stadtbezirke essentiell, wenn wir allen Mitgliedern die Teilnahme
185 ermöglichen und besonders breit in der Stadtgesellschaft auftreten wollen.

186 Im kommenden Vorstandsjahr planen wir daher an folgenden Gedenk- und
187

Aktionstage teilnehmen:

- 188 ● Feministischer Kampftag
- 189 ● Welttag gegen Rassismus
- 190 ● Gedenktag zum Attentat von Hanau
- 191 ● Tag der Arbeit
- 192 ● Gedenktag für die Opfer der NSU-Anschläge in Köln (Keupstraße & Probsteigasse)
- 193 ● Gedenktage an die Opfer des NS-Regimes
- 194 ● Reichspogromnacht
- 195 ● Gedenktag für die Opfer des Völkermords an Sinti*zze und Rom*nja
- 196 ● Holocaust Gedenktag
- 197 ● CSD und IDAHOBIT

198 GRUNDLAGEN UNSERER VERBANDSARBEIT!

199 Die Jusos sind der Modernisierungsmotor der SPD – deshalb liegt es in der
200 Verantwortung des JUBV, regelmäßig die eigenen Strukturen zu hinterfragen und
201 sie gemeinsam mit den Mitgliedern auszubauen. Dafür ist eine angenehme Diskurs-
202 und Arbeitsatmosphäre unabdingbar, welche durch die Einhaltung und Durchsetzung
203 des Rabbich-Kodexes seitens des Vorstandes gewährleistet werden muss.

204 Zu den bestehenden Strukturen und alten sowie neuen Arbeitsaufträgen zählen:

- 205 ● Politikabende und Feierabend
- 206 ● Sorgfältige Neumitgliederarbeit und gezielte Ansprache inaktiver Mitglieder
- 207 ● Beständige Pressearbeit
- 208 ● Betreuung der Homepage und Social-Media-Kanäle
- 209 ● Konstituierung und Unterstützung von Arbeitskreise

- 210 ● Unterstützung der Stadtbezirke und Arbeitsgemeinschaften
- 211 ● Mobilisierung zu Veranstaltungen der NRW Jusos

Begründung

Erfolgt mündlich